

#### a. Sprachliches Unterrichtsfeld

Im sprachlichen Unterricht geht es zentral um das Erlernen von Sprache und die Vermittlung und Förderung von Literaturkenntnissen und Literaturverständnis. Ein breites Spektrum von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten soll dieser Zielsetzung an unserer Schule gerecht werden.

- Das Fach Deutsch fühlt sich in der Unterstufe neben der Verfeinerung der Sprachkompetenz der Muttersprache vor allem dem Leseverstehen verpflichtet. Diese Schlüsselqualifikation soll u.a. durch die Teilnahme an Lesewettbewerben durch Lesen von alters- und interessengerechten Ganzschriften sowie durch das Führen von Lesetagebüchern vermittelt werden. Eine mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur ausgestattete Unterstufenbücherei, die in enger Kooperation mit der Stadt- und Hochschulbibliothek Lingen auf dem neuesten Stand gehalten wird, bietet gute Möglichkeiten, den Deutschunterricht zu begleiten. Darüber hinaus bieten die Lese- und Kreativ-AG sowie die jährlich angebotene Teilnahme am Juliusclub in den Sommerferien vielfältige Möglichkeiten, die Freude am Lesen zu wecken und zu fördern.
- In der Sekundarstufe I liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Förderung der Medienkompetenz durch die Teilnahme an Zeitungsprojekten. Bei der Auswahl von Lektüren wird darauf geachtet, dass diese die Lebenswirklichkeit der Schüler widerspiegeln.
- In der Oberstufe geht es darum, Literatur als eine künstlerische Form der Auseinandersetzung mit den Grundproblemen des Lebens zu vermitteln, die im Laufe der Geschichte zwar unterschiedliche Darstellungs- und Ausdrucksformen erhalten haben, aber in ihrem Kern nach wie vor aktuell sind. Gleichbedeutend ist es, den Stellenwert von Literatur für Kultur und Gesellschaft zu vermitteln und für sich erfahrbar zu machen.

Somit ist der Deutschunterricht an unserer Schule bestrebt, seinen Beitrag zur **Persönlichkeitsbildung** unserer Schüler zu leisten.

- Bei der Arbeit im Fremdsprachenunterricht werden besondere Schwerpunkte in der Mittelstufe gesetzt, da erst zu diesem Zeitpunkt die erforderliche Grundlagen-Sprachkompetenz vorhanden ist, die nun ausgebaut und verfeinert wird. Im Vordergrund stehen dabei das Lese- und Hörverständnis sowie die Mitteilungskompetenz. Durch die Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben soll diese weiter gefördert werden.
- Der Erwerb von Memorations- und Präsentationstechniken begleitet den Sprachenunterricht durch alle Jahrgänge.
- Über die Möglichkeit von Brieffreundschaften und das Angebot der Teilnahme am England- und Frankreichaustausch mit unseren Partnerschulen in Barrow-in-Furness, Compiègne und Paris können die Schüler direkt Kontakt mit dem Land ihrer Fremdsprache aufnehmen, ihre Kenntnisse anwenden und ihren kulturellen Horizont erweitern.
- An unserer Schule gibt es die Möglichkeit, Business-English-, und DELF-Zertifikate zu erwerben – jeweils gute Eingangsvoraussetzungen für zahlreiche Studiengänge und Berufsausbildungen. In diesem Bereich arbeiten wir eng mit der VHS Lingen zusammen. Im Fach Latein können alle Latinum-Abschlüsse erworben werden.
- Umgang mit Sprache ist untrennbar von kreativer Auseinandersetzung mit und Gestaltung durch Sprache. An unserer Schule gefördertes „Produktionsorientiertes Schreiben“ und „Darstellendes Spiel“ sowohl im Fach Deutsch als auch in den Fremdsprachen lassen Sprache greifbar und lebendig werden. Theater- und Kinobesuche begleiten den Sprachenunterricht aller Jahrgänge, um szenische und filmische Umsetzung von Literatur auf Methode und Wirkung zu untersuchen.

#### b. Musisch-künstlerisches Unterrichtsfeld

Wir legen Wert darauf, unseren Schülern möglichst optimale Bedingungen einzuräumen, ihre **kreativen Fähigkeiten** über das rein Kognitive hinaus zu erkennen und auszuschöpfen.

- Das Vororchester für die Jüngsten, das allgemeine Schulorchester für die Fortgeschritteneren, die Big Band sowie Unter-, Mittel- und Oberstufenchöre bieten umfassende Möglichkeiten, unter professioneller Anleitung gemeinsam zu musizieren. Dabei sollen vor allem individuelle Begabungen und die sozialen Kompetenzen gefördert werden. Die Erfahrung und Einsicht, dass Musizieren in Gemeinschaften große Freude bringt und zugleich Disziplin und Rücksichtnahme erfordert, können vielen Schülern in ihrer **Persönlichkeitsbildung** gute Unterstützung leisten. Seit Jahren wird uns immer wieder von teilnehmenden Schülern bestätigt, wie hoch der persönliche Gewinn für jeden einzelnen von ihnen war.
- So gibt es regelmäßig Vorspielabende und Konzerte in und außerhalb der Schule, darunter auch große Produktionen im Lingener Theater an der Wilhelmshöhe und im Kulturforum Sankt Michael, die von allen Beteiligten persönliches Engagement, die Übernahme von Verantwortung und Gewissenhaftigkeit verlangen. Die Bühnen-, Licht- und Tontechnik stellt dabei ein weiteres interessantes Betätigungsfeld dar. Auch künftig sollen und können die Live-Atmosphäre und die große Resonanz beim Lingener Publikum unseren Schülern in der Herausbildung ihres Selbstbewusstseins nachhaltige Dienste erweisen.
- Im Bereich der bildenden Kunst ist es uns wichtig, dass unsere Schüler nicht nur in der kunstvollen Gestaltung ihres Schulgebäudes ihren kreativen Fähigkeiten Ausdruck verleihen können, sondern sie sollen auch Gelegenheit bekommen, künstlerische Ideen und Konzepte in der städtischen und regionalen Öffentlichkeit zu realisieren. Regelmäßige Ausstellungen und die künstlerische Gestaltung öffentlicher Räume und Orte motivieren die Schüler ganz besonders, sich mit ihren Arbeiten zu identifizieren und zugleich eine gemeinschaftliche Verbundenheit zu entwickeln – eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Qualifizierung in den Schlüsselkompetenzen Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit. Wir folgen mit diesem Anliegen ebenfalls der Einsicht, dass die Schule kein hermetisch geschlossenes Gebilde ist, sondern unseren Schülern im Großen und im Kleinen das **Tor zur Welt** öffnen muss. Den Bereichen Kunst, Musik und Theater kommen in diesem Prozess eine besondere Bedeutung zu.
- Das darstellende Spiel und regelmäßige Theaterproduktionen sind weitere Eckpfeiler des künstlerisch-musischen Profils unserer Schule. Neben klassischen Bühnenstücken und Projekten, die verschiedene Fächer und Arbeitsgruppen miteinander verbinden, ist die kontinuierliche Kooperation mit dem benachbarten Christophoruswerk zu nennen, die vor allem unsere jüngeren Jahrgänge anspricht, gemeinsam mit behinderten Kindern und Jugendlichen Theater zu spielen. Neben den schon erwähnten Erlebnismöglichkeiten sollen hier ganz besonders die **Soziale Verantwortung**, die Sorge für den Anderen und die gegenseitige Wertschätzung im Bewusstsein unserer Schüler verankert werden.

#### c. Gesellschaftswissenschaftliches Unterrichtsfeld

Die gesellschaftswissenschaftlichen Lernfelder stehen in besonderem Kontext zu den Bereichen **Kognitive Kompetenz, Soziale Verantwortung** und **Tor zur Welt**, wie sie das Leitbild unserer Schule beschreibt. In der Überzeugung, dass die Menschen durchaus aus ihrer Geschichte lernen können, wird hier der Zusammenhang von früher – heute – morgen unter einer Vielzahl von wissenschaftspropädeutischen Fragestellungen beleuchtet. Die europäische und globale Friedenspolitik soll einen Schwerpunkt darstellen. Die Analyse aktueller und historischer politischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Problemfelder kann dabei als eine sinnvolle Möglichkeit erkannt werden, die eigene, ganz persönliche Zukunft und diejenige der kommenden Generationen verantwortungsvoll und zuversichtlich zu gestalten.

- Wir streben ausdrücklich an, unseren Schülern greifbare Maßstäbe und Kriterien zu vermitteln, mit deren Hilfe sie politische Inhalte, deren institutionelle Rahmenbedingungen und deren prozessuale

Dimensionen ausgewogen und vernunftgeleitet beurteilen können. (Wirtschafts-)Planspiele wie das Management Information Game, das Börsenspiel der Sparkassen und weitere projektorientierte Aktivitäten und Wettbewerbe werden über den Unterricht hinaus auch künftig die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Problemlösungen in das Bewusstsein unserer Schüler bringen.

- Die kontinuierliche Verbindung und Kooperationen mit sozialen und politischen Institutionen der Stadt Lingen, des Landkreises Emsland und mit ortsansässigen Wirtschaftsunternehmen eröffnen den Schülern insbesondere Erfahrungen mit der politischen Wirklichkeit und tragen somit zu einem realistischen Politikverständnis bei. Der historische Blickwinkel richtet sich in besonderer Weise auf die jüngere und alte Geschichte der Stadt Lingen, des Emslandes und der Region.
- Die Zusammenarbeit mit beispielsweise christlich-jüdischen Einrichtungen und dem Stadtarchiv lassen Geschichte authentisch und begreifbar werden und machen es möglich, sie vor Ort wissenschaftlich zu erforschen.
- Die bildungsorientierten Studienfahrten der Oberstufe sind eng mit dem gesellschaftswissenschaftlichen Lernfeld verbunden. Die geografische Orientierung unserer Schüler in der Welt als Grundlage für deren Erkennen ist genuiner Ansatz der erdkundlichen Perspektiven. Die zwiespältige Rolle des Menschen als Veränderer und Gestalter der (Um-) Welt wird hier ebenso reflektiert wie dessen ethische Verantwortung im Sinne des Schöpfungsgedankens.
- Das für die Schüler der Jahrgangsstufe 10 verbindliche Betriebspraktikum dient der **Berufsorientierung** und ist bewusst mit den gesellschaftspolitischen Schwerpunktfächern verzahnt. Deren interdisziplinärer Bezug zu den Fächern Deutsch, Religion, Kunst (Architektur), Musik, dem Seminarfach (u.a.) und beispielsweise der Radio-AG spiegelt die umfassende Komplexität des Bereichs wider. Die laufende Profilierung des schon Vorhandenen wird sich weiterhin schülergerecht und realitätsnah an den gesellschaftlichen Entwicklungen und deren medialer Kommunikation orientieren.

#### d. Mathematisch-naturwissenschaftliches Unterrichtsfeld

Solide und breit angelegte naturwissenschaftliche Kenntnisse gehören zweifellos zu den Kernkompetenzen schulischer Bildung. Wir möchten das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften wecken und fördern.

- Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind die Schülerexperimente ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit. Bei praktischen Untersuchungen, zum Beispiel mit dem Mikroskop oder bei Experimenten, die durch eine Kameraübertragung für alle Schüler sichtbar gemacht oder mithilfe digitaler Messsysteme ausgewertet werden können, soll das Begreifen gefördert werden. Das Arbeiten mit Modellen bekommt im Laufe der Schulzeit mit Zunahme des Abstraktionsniveaus einen wachsenden Stellenwert.
- Die Förderung des logisch analytischen Denkens ist ein gemeinsames Ziel aller Naturwissenschaften und der Mathematik. Entsprechend den Vorgaben des Kultusministeriums werden offene, problemlösende Ansätze bevorzugt. Daher wird schon ab Klasse 6 im Mathematikunterricht der CAS-Taschenrechner eingesetzt.
- Die an unserer Schule stark geförderte Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ fördert auf besondere Weise exakte Organisation und wissenschaftliches Arbeiten.
- Als Schule, die sich ausdrücklich zu den **Grundlagen** des Christentums bekennt, ist es für uns wichtig, den Schülern sowohl die grundsätzliche Vereinbarkeit der christlichen Grundhaltung mit den Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften zu vermitteln als auch auf die ethischen Grenzen technischer Möglichkeiten hinzuweisen. Um Schüler zu einer Verantwortung für die Erhaltung der

### 3. Unterricht

Schöpfung zu erziehen, geben wir ihnen auch außerhalb des Unterrichts durch Projekte (Waldjugendspiele, Waldsäuberungsaktion) und Arbeitsgemeinschaften (Umwelt-AG) die Chance Natur zu erleben.

- Im Sinne einer Zukunftsorientierung finden zudem Kooperationen mit der Fachhochschule und mit Wirtschaftsunternehmen (RWE, Areva, Gaz de France-Suez) statt. Die Fachgruppe Physik arbeitet mit dem Institut für Didaktik der Physik der Universität Osnabrück zusammen. Neben konkreten Unterrichtsprojekten entstehen aus dieser Kooperation zudem Facharbeiten, deren Themenstellung durch Experimente an der Universität Osnabrück erst ermöglicht werden.

#### e. Religiöses Unterrichtsfeld

Als katholische Schule in Ordensträgerschaft wissen wir uns dem christlichen Glauben als Grundlage für unsere Arbeit in besonderem Maße verpflichtet. Die im Folgenden angesprochenen Aspekte beziehen sich auf ein Verständnis von Religion, das über den konkreten Religionsunterricht mit seinen curricularen Vorgaben, seinen vielfältigen methodischen Arbeitsmöglichkeiten und kreativen Ausdrucksformen hinausgeht.

- Durch die an unserer Schule regelmäßig stattfindenden Schul-, Stufen- und Klassengottesdienste soll den Schülern die Erfahrung ermöglicht werden, die Bedeutung von gemeinschaftsstiftenden Gottesdienstfeiern mit ihren Symbolen und Zeichen zu ermessen.
- Der bei uns zu jedem Schultag gehörende Einstieg in den Tag – ob als Gebet oder als frei gestaltete Meditation – kann dazu dienen, in die Betriebsamkeit des Schultages die Ruhe und die Besinnung auf Wesentliches zu stellen. Dieses Anliegen kann der Aufenthalt in unserem „Raum der Stille“ unterstützen, der bewusst als Gegenstück zum gewöhnlichen Klassenraum zu sehen ist.
- Im Jahrgang 9 finden für alle Klassen Besinnungstage statt, die als Schulgemeinschaftstage von einem externen Teamerkreis außerhalb des Hauses durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit dem Dekanatsjugendbüro wird ebenfalls für die Schüler des Jahrgangs 9 ein „Glaubenstag“ nach dem Vorbild der Glaubenswoche des Bistums Osnabrück organisiert. Beide Maßnahmen sehen wir als ein Angebot unserer Schule an die jungen Menschen, solchen Gedanken und Themen gebührend Platz zu geben, für die Schule in ihrem normalen Alltag nicht immer Möglichkeiten bietet, obwohl sie in der Lebenswelt der Jugendlichen in Teilen verborgen von großer Bedeutung sind.
- Aktives Tun soll die theoretische Beschäftigung ergänzen und komplettieren: Ob die Teilnahme am Misereorfastenmarsch, an Kirchentagen oder an sozial karitativen Projekten mit den Projektpartnern wie Kirchengemeinden, der Tagesbildungsstätte des Christophoruswerkes oder dem SKM – immer geht es auch um die Vermittlung von christlichen Werten durch den konkreten Einsatz.

#### f. Sportliches Unterrichtsfeld

Unsere Dreifach-Großraumsporthalle und großzügig angelegte Außensportanlagen genügen den Anforderungen eines modernen Sportunterrichtes. Sie ermöglichen auch die Vorbereitung auf Wettkämpfe und sportliche Veranstaltungen, die außerhalb des schulischen Sportunterrichtes stattfinden.

- An unserer Schule werden im Sportunterricht Theorie und Praxis durch eine Vielfalt von Methoden auf besondere Weise verknüpft. Das sportliche Unterrichtsfeld weiß sich damit der im Leitbild angesprochenen Ganzheitlichkeit des Lernens verpflichtet.
- Unter dem Leitsatz „Schüler für Schüler“ übernehmen ältere Schüler in der Betreuung von jüngeren Schulmannschaften genauso Verantwortung wie im Einsatz als Wettkampfleiter oder Kampfrichter.
- Unsere Schule legt Wert darauf, sich in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen mit anderen zu messen. Die regelmäßige Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ist für uns Ansporn und

Verpflichtung zugleich. Die Vermittlung von Teamgeist sowie der Bedeutung von Regeln und Rücksichtnahme im Sport dient damit dem Erwerb wichtiger Kompetenzen über den rein sportlichen Bereich hinaus.

- Besonders für die jüngeren Schüler bietet die Möglichkeit zur Nutzung der Sportanlagen in den Pausen und außerhalb der Schulzeiten die Gelegenheit, ihren Bewegungsdrang auszuleben.